

Deutscher Alpenverein
Sektion W e i l h e i m Obb.

A u s z u g
aus dem
J a h r e s b e r i c h t 1937.

Die in den letzten Jahren gehegten Hoffnungen auf ein langsames Ansteigen der Mitgliederzahl haben sich als nicht trügerisch erwiesen.

Wir zählten am

31. Dezember 1937 294 A- 46 B- 4 C- 75 Ehefrauen-
11 Jungmannen- und 36 Jugendgruppen-
mitglieder

31. Dezember 1936 280 A- 48 B- 4 C- 58 Ehefrauen-
und 30 Jugendgruppenmitglieder.

Ausgetreten sind: 8 Mitglieder.

Eingetreten sind: 20 Mitglieder.

Es ergibt sich demnach ein Zuwachs von:

14 A- 16 Ehefrauen- 11 Jungmann-
schafts- und 6 Jugendgruppenmitgliedern.

~~Zusammen: Demnach eine Zunahme von 12 Mitgliedern zu verzeichnen.~~

Besonders erfreulich ist die fortschreitende Entwicklung der Jungmannschaft und der Jugendgruppe unter der tatkräftigen Leitung ihres Führers Herrn Ludwig Lautenbacher, die uns Gewähr bietet, dass die Sektion um einen tüchtigen Nachwuchs nicht besorgt zu sein braucht.

Leider ging auch das Jahr 1937 nicht vorüber, ohne dass die Sektion nicht den Verlust von Mitgliedern durch den Tod zu beklagen hätte. Sie verlor am 19.9.1937 durch Absturz auf der Kreuzspitze Herrn Josef Hauber, Leiter des Observatoriums auf dem Hohenpeissenberg. Nicht lange war es ihm vergönnt der Sektion anzugehören, bei welcher er erst einige Wochen vorher um Aufnahme nachgesucht hatte. Verstorben sind im vergangenen Jahre Herr Landgerichtsdirektor Paul Schweyer, Regensburg und Herr Kaufmann Josef Hilger, Weilheim. Beide waren langjährige und treue Mitglieder der Sektion und Träger des silbernen Edelweisses.

Die Sektion wird den verstorbenen Mitgliedern ein ehrendes Gedenken bewahren.

Am 29. Mai 1937 veranstaltete die Sektion im Bräuwaistsaale hier wieder ihre Edelweissfeier und konnte an 10 Mitglieder das silberne Edelweiss verleihen. Es erhielten dasselbe:

Herr Dr. Ibeleisen, Bad Kissingen,

Donatus Geisenhofer, Pfarrer in Weilheim,

Franz Hortensteiner, Dekan und geistl. Rat in Rosenheim,

Alois Kunzelmann, Betriebsführer in Garmisch,

Hans Engelhart, Bauinspektor in Nürnberg,

Rupert Mayer, Kaufmann in Wilzhofen,

Xaver Miller, Brauereibesitzer in Weilheim,

Fritz Watter, Brandversicherungsoberspektor in Augsburg,

Paul Schweyer, Landgerichtsdirektor in Regensburg.

Wie in den letzten Jahren wurde die Edelweissfeier zu Ehren der anwesenden Jubilare zu einem würdigen Festabend gestaltet und denselben durch den Vorstand der Dank der Sektion für langjährige treue Mitgliedschaft und Mitarbeit ausgesprochen.

Der Kassenbericht schliesst mit 20 309.30 RM in Einnahmen und Ausgaben ab. In diesen Beträgen sind bereits 10 000.- RM Darlehen bzw. Zuschuss vom Hauptausschuss für den Erweiterungsbau der Krottenkopfhütte enthalten, desgl. 4 341.41 RM für Bauausgaben aus der Hüttenbaureserve.

In dem Arbeitsgebiet sind keine Änderungen eingetreten. Die Wege in dem Arbeitsgebiet wurden nach Bedarf unterhalten und die Markierung soweit erforderlich erneuert und ergänzt. Eine besondere Ausgabe verursachte die Instandsetzung des Balkenstegs über das Illingmoos im Anstieg von Ohlstadt zum Heimgarten. Die Kosten betragen 400.- RM. Die Arbeiten wurden von dem Zimmermeister Josef Schmidt in Ohlstadt ausgeführt, mit dem ein günstiger Pauschalvertrag abgeschlossen werden konnte. Das erforderliche Holz zum Stegbau überliess uns die Weidegenossenschaft Schlehdorf entgegenkommender Weise sehr billig.

Für den Unterhalt der Hütten wurden in Anbetracht des Erweiterungsbaues der Krottenkopfhütte keine besonderen Arbeiten mehr ausgeführt. Die Kaseralm am Heimgarten ist an

sich gut im Stand.

Einem langgehegten Wunsch entsprechend wurden für den Winterraum der Krottenkopfhütte neue Federmatratzen beschafft, welche Ausgaben schon unter die Kosten für den Hüttenweiterungsbau in Einrechnung fällt. Der Besuch der Krottenkopfhütte weist gegenüber dem Vorjahr eine Steigerung von 400 Besuchern auf, 800 Übernachtungen einschliesslich Militär. Die Gesamtziffern sind 2000 Übernachtungen und 3000 Besucher insgesamt; jene der Kaseralm weist 200 Übernachtungen und 100 Tagesbesuche auf.

Es betragen die Einnahmen aus den Hüttengebühren:

	1937	1936
Krottenkopfhütte	1747.65 RM	1381.30 RM
Kaseralm	138.60 RM	238.15 RM.

Die Sektion ist auf die ordnungsgemässe Bezahlung der Hüttengebühren angewiesen und werden deshalb alle Mitglieder, welche unsere Hütten besuchen, dringend gebeten, jeweils die Eintragung in das Hüttenbuch und die Bezahlung der Hüttengebühren zu veranlassen und zu überwachen. Bei Verstössen gegen die Hüttenordnung und Nichtbezahlung der Hüttengebühren soll der Name und die Adresse des Betreffenden festgestellt und der Sektion mitgeteilt werden.

Der Erweiterungsbau der Krottenkopfhütte wird im Laufe des Jahres zur Ausführung kommen, nachdem mit der Bewilligung von 5 000.- RM Zuschuss und 5 000.- RM Darlehen von der Hauptversammlung in Kufstein und die in Aussichtstellung einer weiteren Beihilfe von 15 000.- RM durch den Hauptausschuss die Finanzierung gesichert ist. Das Problem des Erweiterungsbaues umfasst die Herstellung einer Verlängerung des vorhandenen Massivbaues gegen Südwesten an Stelle des alten Küchenholzbaues in einem Ausmass von 6.20 m mal 10.20 m und ferner den Umbau des Matratzenraumes, in welchen die beiden Kammern für den Hüttenpächter und Personal verlegt werden, sowie einem Anbau an den Matratzenraum zur Gewinnung eines Skiabstellraumes. Im Erdgeschoss des Erweiterungsbaues wird die Küche, ein Gastraum und ein Schlafraum für 12 Matratzenlager angeordnet, im Obergeschoss ein Zimmer mit einem Bett, ein Zimmer mit zwei Betten, ein Schlafraum mit sechs Matratzen, ein Schlafraum mit 12 Matratzen. Drei Schlafräume können geheizt werden. Auf der Nordwestseite der Hütte

wird im Erdgeschoss ein eigener Abortanbau errichtet. Im Obergeschoss wird der Abort neben dem Treppenaufgang eingebaut. Die Materialbeschaffung für die Maurerarbeiten wurden im vergangenen Sommer durchgeführt. Die Bauarbeiten werden mit Eintritt günstiger Witterung begonnen und sollen so getrieben werden, dass dieselben im Grossen und Ganzen vor Eintritt des Winters fertiggestellt sind.

Das Turenwesen wies auch im vergangenen Jahre eine erfreuliche Entwicklung auf. Besonders ist es der alpine Skilauf, der eine ungewöhnliche Steigerung erfahren hat. Für die Förderung des Bergsteigens und des alpinen Skilaufes wurden von der Sektion einschliesslich der Zuschüsse des Hauptausschusses insgesamt 350.-RM bereitgestellt, welche ausnahmslos der Jugendgruppe und der Jungmannschaft zu Gute kamen.

Nach den eingegangenen 78 Turenberichten wurden insgesamt 1284 Bergfahrten gemeldet, hierunter sind 2 Gipfel mit 4000 m, 82 über 3000 m und 629 über 2000 m.

Am 24. Februar 1937 wurde der alljährliche Abfahrtslauf am Heimgarten abgehalten. Die Beteiligung aus den Mitgliedern der Jugendgruppe und Jungmannschaft war sehr rege. Das Ergebnis war trotz schlechter Schneesverhältnisse ein ausgezeichnetes. Den silbernen Becher gewann Herr Heinrich Spengler, stud.med. von Weilheim mit einer Zeit von 2 Min. 8 Sek. Abfahrtsstrecke: Heimgarten-Schulter bis zur Kaseralm.

Während des Winterhalbjahres wurden 6 Vorträge veranstaltet, die durchwegs sehr gut besucht waren. Es sprach: am 29.1.37 H.Dr.Gustav Heber: Der Königssee und seine Bergwelt, am 26.2.37 H.Dr.Kollmann, Weilheim: Vom Kampf der Pflanzen am Berge, am 19.3.37 Walter Griessl, Miesbach: Mit Auto und Zelt in Albanien Bergen, am 29.5.37 H.Dr.Pfeifer, München: Karwendelberge, am 19.11.37 H.Josef Schmidbauer, München, Korsika Rundfahrt Münchener Bergsteiger, am 17.12.37 H.Emil Renk, München: Urlaubstage im Dauphiné.

Wenig benützt wurde die Bücherei der Sektion. Mit der Einrichtung eines Sektionszimmers und einer Bücherstunde (jeweils am Dienstag, abends von 1/2 8 Uhr bis 1/2 9 Uhr) hat die Benützung der Bücherei erfreulich zugenommen.

Die Geschäfte der Sektion wurden in einer ordentlichen Mitgliederversammlung und zwei Beiratssitzungen erledigt.

Der Voranschlag der Sektion schliesst ab mit 19 500.-RM in Einnahmen und Ausgaben, worunter in Einnahmen ein Posten von 10 000.- RM Beihilfe des Gesamtvereins zum Hüttenbau und in Ausgaben ein Hüttenbauposten von 14 472.- RM enthalten ist.

Herrn Ludwig Leis, dem hervorragenden Bergsteiger unserer Jungmannschaft (Zweitbegehung der Matterhorn-Nordwand) wurde als Beihilfe zur Teilnahme an der Deutschen Anden-Expedition 1938 ein Betrag von 200.- RM in Aussicht gestellt. Eine besondere Geschäftsbelastung ergab sich wieder durch den Schriftwechsel und die Bearbeitung der Zuteilung von Reisemitteln nach Österreich. Insgesamt wurden für 11 145.-RM österreichische Schillinge angefordert. Zugeteilt konnten werden an 144 Mitglieder für 8 565.- RM österr. Schillinge. Die Zuteilung von Reisemitteln nach Italien ist von der Einreichung eines Antrags mit Angabe eines genauen Tourenplanes samt Kostenberechnung abhängig und wird nach Mitteilung des Fachamts für Bergsteiger nurmehr für besonders touristisch wertvolle Bergfahrten, die als solche anerkannt werden, genehmigt.

Der Beirat des Vorstands hat insofern eine Änderung erfahren, als für Herrn Buchhändler Pfab, der wegen Geschäfts-umzug die Bücherei der Sektion nicht mehr behalten konnte, Herr Assessor Königer als Büchereiwart bestimmt wurde. Herr Buchhändler Pfab hatte seit 1925 in uneigennützigster Weise die Bücherei in seinen früheren Geschäftsräumen untergebracht und aufs Beste betreut und verwaltet. Jederzeit hat er alpinen Bücherfreunden in zuvorkommendster Weise die Benützung der Bibliothek ermöglicht; es wurde deshalb allseits bedauert, dass es Herrn Pfab nicht mehr möglich war, die Bücherei in seine neuen Geschäftsräume mitzunehmen. Die Sektion schuldet ihm für seine 12 jährige eifrige Tätigkeit als Vorstandsmitglied und Betreuer der Bücherei grossen Dank.

Zum Dank verpflichtet ist ferner die Sektion Herrn Drogeriebesitzer Johann Langkammerer und Herrn Bezirksgartenbauinspektor Siegmund Auer, hier, die beide abwechselnd in lebenswürdiger Weise bei Vortragsabenden durch Vorführung der Lichtbilder sich wieder wie in den Vorjahren verdient gemacht haben.

Ich möchte zum Schluss auch noch allen Mitgliedern, die

der Sektion im vergangenen Jahre Verdienste geleistet haben und der hiesigen Presse, die für die Tätigkeit der Sektion grosses Interesse gezeigt hat, herzlichst danken.

Die verehrlichen Mitglieder, welche ihren Jahresbeitrag noch nicht bezahlt haben, werden gebeten, denselben nunmehr umgehend auf Postscheckkonto München Nr. 33 200 einzuzahlen oder auf das Konto Nr. 1 058 bei der Filiale der Bayerischen Hypotheken- und Wechselbank Weilheim zu überweisen. Nach dem 2. Mai werden zur Einhebung der noch nicht gelösten Jahresmarken Nachnahmekarten versandt und gehen die Spesen zu Lasten der betreffenden Mitglieder.

Der Jahresbeitrag beträgt für
ortsansässige A. Mitgl. 7.-RM, B. Mitgl. 4.-RM, C. Mitgl. 3.-RM, für
auswärtige A. Mitgl. 8.-RM, B. Mitgl. 4.-RM, C. Mitgl. 3.-RM
und für Ehefrauenkarten (ortsansässige und auswärtige) 1.-RM.
Der Bezug der Zeitschrift wird allen Mitgliedern aufs Beste empfohlen. Hiefür sind 3.50 RM mitzuüberweisen. Austrittserklärungen müssen vor dem 1. Dezember 1938 schriftlich erfolgen.

Vor der Ausgabe dieses Jahresberichts ist ein jahrhundertalter deutscher Traum durch die befreiende Tat unseres Führers Adolf Hitler in Erfüllung gegangen. Unsere österreichischen Brüder trennt von uns nicht mehr der Schlagbaum an den Landesgrenzen. Ein schönes Land, ein Land der Berge, wohin wir so oft es uns möglich war, unsere Schritte lenkten und wohin uns unsere Sehnsucht trieb, Österreich ist zum deutschen Mutterlande heimgekehrt; Grossdeutschland ist emporgestiegen! Wir Bergsteiger und Alpinisten, die nunmehr im grossen Deutschen Alpenverein zusammengehören, haben schon seit jeher die Trennung von den österreichischen Brüdern aufschmerzvollste empfunden. Freudig stimmten wir für die Losung unseres Führers. Wenn wir in Zukunft frei nach unseren Wünschen und Plänen unsere Bergfahrten bis zu den höchsten Gipfeln und in die Gletscherwelt der Ostalpen ausdehnen können, so werden wir dafür immer unserem Führer Adolf Hitler aus ganzem Herzen dankbar sein.

Mit deutschem Bergsteigergruss!

Stumpf